

Bündner Werklehrerverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **36 (1976-1977)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenden. Wie oft könnte man im Privathaushalt, wie auch in der Schulstube, den Fachmann ersparen, wenn man eben wüsste, wie mit Hammer und Zange umzugehen ist. Selbsthilfe, ein Teilziel im Unterricht? Besonders im Internat gäbe es doch recht dankbare Objekte, wo die Schülerin an Ort und Stelle lernen könnte.

Planen im Bauernhaus

Mit Frau E. Wyttenbach (bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterin) packten wir ein weiteres Thema an: Planen im Bauernhaus. In verschiedenen Arbeitsgruppen schälten wir die Möglichkeiten zum Thema «Zeit- und Arbeitsplanung» im Unterricht heraus. Frau Wyttenbach zeigte uns an einfachen Beispielen aus dem Haushalt, wie und wo Ar-

beitsberge abgetragen werden könnten.

Planen - zielbewusster Einsatz von Kraft, Zeit und Geld Grundlagen zur Planung im Haushalt:

- erkennen der eigenen Leistungsfähigkeit und des Könnens
- bewusst werden des eigenen Arbeitsaufwandes für die verschiedenen Arbeitsgebiete

Zeitgewinn durch richtiges Planen, aber wohin mit den gewonnenen Stunden? Zeit für die Familie, Zeit für sich selber, Zeit für die Nachbarn und nicht zuletzt Zeit für die Gemeinde.

Brigitta Hunger

Anmeldeformulare für die diesjährigen BIGA-Kurse können bei C. Meisser, 7299 Fanas bezogen werden.

Bündner Werklehrerverein

GV 1977

Der Vorstand des BWV hat in seiner letzten Sitzung vom 16.2.77 unter anderem beschlossen, die GV 1977 voraussichtlich am **Mittwoch, den 1. Juni 1977 in Davos** abzuhalten. Nebst den statutarischen Traktanden beabsichtigen wir, eine wissenschaftliche Lehranstalt zu besuchen. Näheres später! Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und bitten, dieses Datum vorzumerken.

Umfrage Umstrukturierung des BWV

Der im Januar versandte Fragebogen wurde von 70 Kollegen ausgefüllt zurückgesandt. Die Ergebnisse sind mehr oder weniger eindeutig:

- Weiterführung des Vereins
- Beibehaltung der Regionalgruppen
- Vergrößerung des Vorstandes auf 7 Mitglieder

Der jetzige Vorstand des BWV wird deshalb auf die nächste GV die Statuten den Erfordernissen anpassen und vorlegen.

Wir hoffen damit, dem Verein die nötige Aktivität und Flexibilität geben zu können.

Schultheater

Rahmenveranstaltung anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel:

Sage und Brauch als Spielanlass

Die GV 1977 sollte, so wurde es im Vorstand der SADS gewünscht, einmal weg von den städtischen Agglomerationen «in die Berge» verlegt werden. Daraus ergab sich die Thematik der Tagung.

Die Wissenschaft hält es für erwiesen, dass unser Theater am Anfang religiös, Ritual, Zeremonie, war. In Sage und Brauchtum lebt einiges von dieser Ursprünglichkeit fort, wurde verändert, säkularisiert und ist z.T. in Formen erstarrt, die Überlebenschancen gering erscheinen lassen.

An dieser Tagung soll versucht werden, die vielen bekannten Schulsportformen in diesem Bereich zu erproben und zu integrieren. Und es sollen Sagen und Bräuche auf ihre Tauglichkeit zum Spiel hin unter-

sucht werden. Dieses Unterfangen ist reichlich hoch gegriffen, aber wir möchten trotzdem einen Anfang machen.

Die SADS ist mit Bündner Kollegen im Gespräch, die ihre Schüler und sich selber für unsere Tagung zur Verfügung stellen. Gemeinsam mit einem sogenannten Animator möchten wir in Gruppen die Teilnehmer zumindest Zeugen, besser Teilhaber eines Arbeitsprozesses werden lassen. Mitdenken, mitreden, eingreifen ist erwünscht und gefordert. Diese Veranstaltungen sind sehr offen geplant. Gelingen wie Misslingen sollen hinterfragt werden. Die Tage in Chur versprechen spannend zu werden!

Es stehen uns Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe zur Verfügung. Die Teilnehmer müssten sich entscheiden, in welcher Gruppe sie mitarbeiten wollen.

Daten:

Samstag, 21. Mai 1977,
15.00 - 17.30

Sonntag, 22. Mai 1977,
09.30 - 12.00 und 14.00 - 15.30

Anmeldung

Ich interessiere mich für die Rahmenveranstaltung «Sage und Brauch als Spielanlass» vom 21./22. Mai in Chur.

Ich werde daran teilnehmen.

Bevorzugte Stufe: Unterstufe Mittelstufe Oberstufe

Name und Adresse:

Einsenden bis 20. April an

Toni Michel, Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.